

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

25 (30.1.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil W. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 25.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. Januar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verlosungsliste Nr. 65 angefügt.

Badische Chronik.

* **Nippurr**, 28. Jan. In den letzten Tagen sind hier einige Personen an Typhus gestorben; in einer Familie liegen Lt. „Edm.“ noch 3 Personen krank davon.

* **Stittlingen**, 28. Jan. Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers fanden am Samstag Nachmittag in der höheren Bürgerschule, wo Herr Vorstand Heilig, und im Großh. Lehrerseminar, wo ein Seminarist die Festsprache hielt, Feste statt. Mit einbrechender Dunkelheit verbrannten Böllerschüsse das Nahen des Festtages, und um 8 Uhr fanden sich die Mitglieder des Militär- und Veteranenvereins sowie viele sonstige Männer zu einem Festbankett im „Sonnensaal“ ein. Das Kaiserhoch brachte bei demselben Lt. „Edm.“ Herr Bürgermeister Haas aus, auf S. R. H. den Großherzog toastete Herr Hauptmann a. D. Kammerer. Der Festtag selbst wurde durch Tagesbesuche eingeleitet; kurz nach 9 Uhr fand ein Festzug in beide Richtungen zum Festgottesdienst statt. Mit einem Festmahl im „Hirsch“ am Mittag erreichten die Kaiserfeier ihr Ende. An dem Fest nahmen Beamte, das Offiziercorps und einige Herren aus dem Bürgerstande Theil. Die Tafelmusik fiel der militärischen Trauer wegen diesmal aus. Festredner war Herr Oberamtmann Lamich, der in warmen Worten des Kaisers Person und Verdienste feierte.

* **Urlach**, 27. Jan. Die Kaisergeburtstagsfeier fand hier in gewohnter Weise statt. Das Progymnasium hielt am Samstag Vormittag 10 Uhr einen Festakt ab, bei dem Lt. „D. W.“ Herr Schammsbräutigam Dr. Geuer die Festsprache hielt.

* **Weingarten**, 27. Jan. Der hiesige Militärverein feierte dieses Jahr Kaisers Geburtstag in schönster Weise. Zunächst fand gestern Abend eine mit Christbaumfeier und Festball verbundene Kaiserfeier statt. Herr Vorstand Wilsch, Schmidt legte die Bedeutung der beiden Feiern dar und brachte ein dreifaches Hoch auf Se. Maj. den Kaiser aus. Nach der darauf folgenden allegorischen Huldigung der Krieger, der verschiedenen Waffengattungen für den obersten Kriegsherrn hielt der beliebte Art unseres Orts, der in seiner Militärarztuniform erschienen war, eine in ein Hoch auf S. R. H. den Großherzog und die Großherzogliche Familie anschließende patriotische Rede. Das Orchester spielte flotte patriotische Weisen. Am heutigen Festtage fand Vormittags Kirchenparade statt, an welcher sich die Kameraden des Militärvereins überaus zahlreich beteiligten. Um 9 Uhr wurde am Kriegerdenkmal Aufstellung genommen. Dort spielte der Instrumentalverein zwei Choräle, dann ging es im Zuge in die ev. Kirche zum Festgottesdienst. Nach demselben folgte wieder ein kleiner Umzug. Die Kameraden vereinigten sich dann zu einem Festfrühstücken in der Wirthschaft des Kameraden Nagel, wo eine Sammlung zwecks Anschaffung einer Vereinskabine veranstaltet wurde, die ein ganz hübsches Stimmchen ergab.

* **Bruchsal**, 28. Jan. Das Geburtstagsfest des Kaisers wurde dahier in herkömmlicher Weise begangen durch Zapfenstreich am Vorabend, Tagerevue, Kirchgang und Festessen im Hotel Post am Geburtstag selbst. Bei letzterem brachte der Großh. Amtsvorstand, Geh. Reg.-Rath Dr. Grosse, den Toast auf den Kaiser aus; der Regimentskommandeur, Oberstleutnant Kühn, toastete auf den Großherzog. Die Schulen hielten an den Vor-

tagen bereits ihre Kaiserfeier ab. Besonders ausgezeichnet haben sich das Großh. Gymnasium und die Realschule durch Aufführung patriotischer Stücke.

+ **Reichenheim** (A. Bruchsal), 28. Jan. Die Feier von Kaisers Geburtstag wurde hier am Vorabend mit Böllerschüssen und Glöckengeläute vorbereitet. Am Festtage fand Vormittags Kirchenparade statt. Abends vereinigte sich der Militärverein zu einem Festball im Gasthaus zum Ritter, bei welchem der Vereinsvorstand auf Kaiser und Großherzog toastete. Das Fest nahm einen schönen Verlauf. Auf dem Heimwege passierte ein Mitglied des Vereins das Unglück, in dem ziemlich angeschwollenen Bach ein kaltes Bad zu nehmen. Herr Hauptlehrer Kühn, der im Vorbeigehen kläglich Laute vernahm, rettete ihn mit eigener Lebensgefahr mittelst einer Leiter aus dem Bach.

[**Reichenheim** (A. Bruchsal), 28. Jan. Heute Nachmittag war Bürgerwahl und wurde mit Stimmenmehrheit Herr Gemeinderath Gg. Weser gewählt.

* **Schwanheim** (A. Bruchsal), 28. Jan. Vergangene Woche wurden auf der Gemarkung Schönbrunn bei einem Treibjagen von dem hiesigen Waldhüter, Herrn Witz, zwei gutgezielte Schüsse auf ein Wildschwein abgegeben. Tödlich verwundet, flüchtete das Thier nach in den Trieb hinein. Dasselbst ging es auf einige Treiber los, und jedenfalls wären dieselben nicht mit heiler Haut davon gekommen, wenn nicht noch rechtzeitig ihnen ein in der Nähe getandener Jäger zur Hilfe herbeigesprungen wäre. Das schwarze Vorhändler, ein Keiler, hatte das ansehnliche Gewicht von 240 Pfund.

* **Freiburg**, 28. Jan. Das Geburtstagsfest des Kaisers wurde in hiesiger Stadt in herkömmlicher Weise gefeiert. Um 1 Uhr fand gestern ein Festmahl im „Fähringer Hof“ statt, bei welchem S. Erz. Generallieutenant Frhr. v. Bissing den Kaiser toastete. Abends wurde im Stadttheater bei ausverkauftem Hause „Fidelio“ von L. van Beethoven mit vorausgehender „Jubil-Quartette“ von C. M. v. Weber gegeben.

* **Konstanz**, 27. Jan. In Folge der angeordneten Armeetrainer ist die Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers hener in mehreren Theilen vereinfacht worden. Das sonst übliche Festkonzert des „Bodon“ und der „Regimentsmusik“, ebenso auch der Zapfenstreich am Vorabend fielen aus und nur allgemeines Glöckengeläute um 6 Uhr Abends kündeten den heutigen Festtag an. Der Kriegerbund beging Kaisers Geburtstag in gewohnter Weise durch einen überaus zahlreich besuchten Familienabend, bei dem die Stadtmusik und der Gesangsverein „Vadenia“ mitwirkten. Nach einer längeren Ansprache, in welcher auch der Trauer Sr. Majestät um den Seingang seiner erhabenen Großmutter, der Königin Viktoria, sympathisch gedacht wurde, toastete der 1. Vorstand, Herr Professor Conrad auf den Schirmherrn des Reiches, während Herr Stadtrath Behringer das Hoch ausbrachte. Nach dem Trinken wurde die Kaiserfeier durch den Tränen Sr. Majestät um den Seingang seiner erhabenen Großmutter, der Königin Viktoria, sympathisch gedacht wurde, toastete der 1. Vorstand, Herr Professor Conrad auf den Schirmherrn des Reiches, während Herr Stadtrath Behringer das Hoch ausbrachte. Nach dem Trinken wurde die Kaiserfeier durch den Tränen Sr. Majestät um den Seingang seiner erhabenen Großmutter, der Königin Viktoria, sympathisch gedacht wurde, toastete der 1. Vorstand, Herr Professor Conrad auf den Schirmherrn des Reiches, während Herr Stadtrath Behringer das Hoch ausbrachte.

die Herren Geh. Oberregierungsath Jung und Bürgermeister Weber beehrien die alten Kriegskameraden durch ihre Theilnahme an dem in jeder Beziehung prächtig verlaufenen Feste. Der heutige Tag wurde durch Kanonenschüsse vom Stadtgarten her eingeleitet; später fanden Fest-Gottesdienste für alle Konfessionen statt. Die Tagerevue und große Paroleausgabe fielen aus. Heute Nachmittag um halb 2 Uhr begann das allgemeine Festessen (ohne Musik) im Inselhotel, an dem die Offiziere hiesiger Garnison und zahlreiche Bürger und Beamte theilnahmen. Heute Abend werden die übrigen militärischen Vereine ihre Festfeier abhalten. Wegen des herrschenden heftigen Sturmes mußte eine Besetzung der Häuser, des Hafens und der Schiffe unterbleiben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Januar.

▲ **Bezirksrathshaltung.** Unter dem Vorfige des Geh. Oberregierungsathes Föhrenbach fand heute die Sitzung des Bezirksraths für den Monat Januar statt. Im ersten Falle handelte es sich um eine verwaltungsgerichtliche Streitigkeit. Der Landwirth Karl Friedrich Zimmermann in Nußheim klagte gegen die Gemeinde Nußheim auf Einweisung in den Bürgergenuss. Der Gemeinderath Nußheim hatte seiner Zeit den Antrag des Zimmermann auf Einweisung in den Bürgergenuss mit der Begründung zurückgewiesen, daß der Antragsteller das Bürgerrecht der Gemeinde nicht habe und daß er nicht die nöthige Selbstständigkeit und einen entsprechenden Nahrungsweig besitze, die erforderlich sind, um eine Familie ernähren zu können. Zimmermann erhob gegen die Verfügung des Gemeinderaths Einspruch und rief die Entscheidung des Bezirksraths an. Derselbe erließ auf Grund der heutigen Verhandlung Urtheil dahin, daß der Kläger Zimmermann in das Bürgerrecht aufgenommen zu betrachten und daß seinem Anspruch auf Einweisung in den Bürgergenuss stattzugeben sei. — Es erfolgte hierauf die Verathung der Verwaltungssachen. Der Bezirksrath genehmigte: das Gesuch des Wilhelm Robin in Friedrichsthal um Erlaubniß zur Errichtung einer Schlachtplatz; die Festsetzung der Straßen- und Baufluchten auf domänenärztlichem Gelände der Gemarkung Nippurr; die Abänderung der Straßen- und Baufluchten an der Leopoldshäuser Straße in Stafforth; die Besuche des August Gödde in Weierheim um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft zum Stefanienbad daselbst; des Karl August Nees in Lintenheim um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft mit Branntweinschank zum „Bauhof“ daselbst; des Wirths Friedrich Nib in Lintenheim um Erlaubniß zur Verlegung seiner Wirthschaftsfonction von der Wirthschaft zum „Bauhof“ nach der Wirthschaft zum „Strauß“ daselbst; des Ludwig Nagel in Lintenheim um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft zum „Grünen Baum“ daselbst. — Das Bezirksamt hatte gegen den Tagelöhner Johann Adam Sager in Stafforth ein Wirthshausverbot erlassen, weil er sich schon seit längerer Zeit in einer Weise dem Trunke hingiebt, daß zu befürchten steht, er werde der Armenunterstützung anheimfallen. Sager erhob Einspruch gegen diese Verfügung, den der Bezirksrath jedoch als unbegründet zurückwies mit der Bestimmung, daß das Wirthshausverbot für Sager 1 Jahr zu dauern hat. — Des Weiteren beschloß der Bezirksrath die Aufhebung der Nachtwache in Stafforth unter der Voraussetzung, daß ein weiterer Polizeidiener angestellt wird und die Laternen in den Ortsstraßen bis 12 Uhr Nachts zu brennen haben.

Bermischtes.

— **Köln**, 29. Jan. Amtlich wird gemeldet: Gestern Abend kurz nach 11 Uhr stieß bei Worringen ein Güterzug bei der Ausfahrt in der Richtung nach Neuf mit einem von dort kommenden Güterzug zusammen. Ein Heizer wurde getödtet, ein Bremser schwer verwundet. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

— **Budapest**, 20. Jan. Ein hier stationirter Train-Offizier erfaßt einen neuen Repetir-Karabiner, welcher das Laden eines 10 Patronen enthaltenden Magazins ermöglicht.

— **Paris**, 29. Jan. Alle Angestellten der Pariser Stadtbahn haben die Arbeit eingestellt. Der Zugverkehr ruht. Der Bahnhof wurde militärisch besetzt.

— **Genf**, 29. Jan. Eine schaurige Entdeckung ist auf dem hiesigen Friedhofe gemacht worden. Kürzlich fand man beim Öffnen einer Familiengruft der Leichnam eines jungen Mädchens auf der inneren Treppe der Gruft liegend vor. Man vermutet, daß das Mädchen aus dem Scheintode erwacht ist, seinen Sarg aufgebrochen hat und sich bis auf die Treppe geschleppt hat, wo es schließlich, da seine Hilferufe nicht gehört werden konnten, verhungerte. Die Entdeckung hat begreiflicher Weise große Aufregung in der Stadt hervorgerufen.

Unwetter.

— **Kassel**, 29. Jan. Das Hochwasser der Fulda und ihrer Nebenflüsse ist weiter gestiegen und oberhalb des Stadtgebietes am rechten Ufer ausgetreten. Ein Theil der unteren neuen Stadt von Kassel ist überschwemmt. Der Straßenbahnbetrieb ist unterbrochen.

— **Wien**, 29. Jan. Der schon seit einigen Tagen hier wüthende Sturm dauert fort, wodurch viele Unglücksfälle hervorgerufen werden. In Gran wurde der Bischof beim Gange zur Kirche vom Sturm niedergeworfen. Er erlitt eine Gehirnerschütterung.

Die Sturmluth in Meer.

— **Leer**, 28. Jan. Ein Naturereignis, wie es gottlob selten vorkommt, eine Sturmluth, hat unsere Stadt und die Umgegend in der Nacht zu heute heimgesucht; eine Fluth, welche die vom 12. Dezember 1883 noch an Stärke weit übertroffen hat. Der Sturm selbst übertraf an Stärke alle seit 1883 hier zu verzeichneten gewesenen Stürme. Bald nach Mitternacht kam die Fluth. Mit schaurigem Geheul wälzte der orkanartige Nordwest die grauen Wassermassen heran; bald traten die Ems und später auch die Leda aus ihren Betten und stiegen an den Deichen empor und in die am Fluß liegenden Straßen. Mit rasender Schnelligkeit brausten die tobenden Gewässer, die — und das war das schlimmste bei der Sache — die sehr dicken Eisschollen von den Flüssen mit sich führten, durch die Straßen der Stadt. Leider war weder Mond- noch Gasbeleuchtung auch nur in einer der Straßen zu verzeichnen, was das Rettungswerk sehr erschwerte. In manchen Straßen sind die Bewohner der Häuser erst nach geworden als das Wasser um ihre Betten spülte; so in der Neuenstraße, wo ein alter hochangesehener Herr von seinem Sohne unter Lebensgefahr aus dem Schlafzimmer, in dem bereits ein Meter Wasser stand, gerettet wurde, ähnliches beim Steinburgsgang, wo ein Mann und seine schwerkranke Frau nur eben mit knapper Noth dem Tode des Ertrinkens entrannen. Das Hülfegescheh der armen Leute war zum Erbarmen. In den Steinburgsgärten in einem Gartenhäuschen wohnt eine Wittwe mit ihren Kindern;

dieselbe sitzt noch (11 Uhr Vormittags) jetzt mitten im Wasser; man befürchtet, daß das Haus einstürzt. Die Nachtwächter haben die Einwohner an dieser StraÙe nicht gewacht! Nicht schlecht ist es ergangen den Arbeitern und der Familie des Kantinenwirths am Schlenkerbau, welche in der Kantine wohnen und bei dem Sturme die ganze Nacht auf dem Dache des Kantinengebäudes zubringen mußten und heute morgen per Boot von Eschum aus gerettet wurden. Leider ist durch die Sturmluth der ganze Schlenkerbau vernichtet.

Am 1/2 Uhr bei Tages-Grauen begann das Wasser zu fallen. Die angerichteten Zerstörungen sind fürchterlich. Die dicken Eisschollen lagen heute Morgen noch in den Straßen. Der Rathsfelder ist voll Wasser, ein Theil des Bürgersteiges (zwischen den Treppen zum Rathshaus und zur Post) ist weggesackt! In den Häusern am Pferdemarkt sind die Fußböden hochgeschwemmt und Möbel und Hausgeräth zertrümmert. Es ist ganz unmöglich alle die argen Verwüstungen aufzuzählen, die Sturm, Wellen und Eis in Stadt und Umgegend angerichtet haben. Der westliche Stadttheil bietet ein Bild des Jammers. Auch in der Umgegend wurde schlimmer Schaden angerichtet. Auf der Chaussee nach Leerort hat das Wasser über 2 Meter hoch gestanden. Die Deiche haben ganz fürchterlich gelitten. Glücklicherweise ruft die Noth allenthal die Hilfe edler Mitmenschen herbei. Einige Mitbürger halfen schon diesen Morgen an sehr vielen Stellen mit Feuerungsmaterial, Stroh, Kaffee und Lebensmitteln. Zunächst hat der Wohlthätigkeitsverein die Hilfe in die Hand genommen. Wir dürfen wohl mit guter Zuversicht erwarten, daß man überall in brüderlicher Nächstenliebe der Nothleidenden gedenken und ihnen die trüben Stunden und Tage und ihre herbe Noth zu mildern suchen werde!

Die Redaktion des „Leerer Anzeigerblatt“ erklärt sich schon jetzt gern bereit, Gaben für die Ueberschwemmten anzunehmen. Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Der Bezirksrat hat genehmigt sodann noch einige Wirtschaftsgesetze, entschied über die Aenderung der Statuten der Betriebskrankenkasse der Firma Albert Kluch hier und über die Aenderung der Statuten der Gemeindefrankenversicherung Ruppheim und erledigte in nicht öffentlicher Sitzung folgende Gegenstände der Tagesordnung: Abhör der 1899er Gemeinderrechnungen von Liedolsheim und Leopoldshafen; Abhör der 1899er Sparkassenrechnung von Ruppheim; die sanitätspolizeiliche Ortsvisitation in Eggenstein und Krieling; die Abhör der 1899er Gemeinderrechnung in Ruppheim.

Im Arbeiterbildungsverein hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Robert Süßle gestern Abend einen recht instruktiven Vortrag über die wichtigsten Vorschriften des deutschen Strafrechts unter Anführung zahlreicher praktischer Beispiele. Redner erörterte zunächst die allgemeinen grundlegenden strafrechtlichen Begriffe und Bestimmungen. Er besprach dabei u. A. die wesentlichen Strafrechtstheorien, die Vergeltungs-, Abschreckungs- und Besserungstheorie. Das Reichsstrafgesetzbuch hat sich mit ausdrücklichen Worten zwar für keine dieser Theorien ausgesprochen, aber es geht aus ihm hervor, daß dieselben den gesetzgebenden Faktoren bei seiner Abfassung vorgeschwebt haben, und zwar daß die Strafe sowohl vergeltend, wie abschreckend und bessernd wirken solle. Auch der Versuch mit untauglichen Mitteln u. a. untauglichen Objekten wurde erörtert. Mit Recht hat das Reichsgericht denselben für strafbar erkannt. Denn der verbrecherische Wille ist es, der, wie schon die Römer als Grundfals aufstellten, zu bestrafen ist. Redner erklärte dann weiter die Begriffe der Ideal- und Realkonkurrenz von Delikten und die Bemessung der Gesamtstrafe für die mehreren in solcher Art mit einander konkurrierenden Delikte. Ideal-Konkurrenz liegt vor, wenn durch ein und dieselbe verbrecherische Handlung mehrere Delikte, Realkonkurrenz, wenn durch mehrere selbstständige fortlaufende Handlungen, die gleichzeitig abzuurteilen sind, mehrere Delikte begangen werden. Auch diese Begriffe wurden der aufmerksamen Zuhörerschaft durch treffende Beispiele verständlich. Im zweiten Teile seines 1 1/2 stündigen Vortrages führte Herr Rechtsanwalt Dr. Süßle aus dem besonderen Teile des Reichsstrafgesetzbuches in erster Linie diejenigen strafbaren Handlungen an, welche, aus Unkenntnis des Gesetzes, am häufigsten begangen werden und manche brave, unbescholtene Leute zeitweilig unglücklich gemacht, wie Widerstand gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruch, falsche Anschuldigung und warnte daher, sich durch Unbedachtsamkeit zu diesen Vergehen hinreißeln zu lassen. Er behandelte dann u. A. die Beleidigung und eine Reihe sehr beliebter erscheinender recht gefährlicher Delikte wie Erpressung, Begünstigung und Hehlerei, Bestechung, erwähnte zuletzt die Hehlereidelikte der nächtlichen Ruhestörung und des vielgestaltigen groben Unfugs und schloß mit dem Wunsche, daß die Zuhörer aus dem Gesehenen die richtige Nutzenanwendung ziehen. Reicher Beifall wurde dem Vortragenden zu Theil. Der zweite Vorstand, Herr Ged., welcher die Versammlung leitete, sprach Herrn Dr. Süßle für seine lichtvollen allgemein verständlichen Ausführungen den Dank der Zuhörerschaft aus, den dieselbe auch durch Erheben von den Sigen bekundete.

W. Die Turngesellschaft Karlsruhe hielt am Freitag im Saal 3 von Schrempf bei ziemlich starker Beteiligung ihre Generalversammlung ab. Nachdem der 1. Vorstand Herr Zeis dieselbe eröffnet hatte, erstattete der 1. Schriftführer Herr Adlung einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, welchem die Berichte der Turnwart, der Kassiere der verschiedenen Klassen (Bereits-, Reife- und Vergnügungskasse), sowie des Zeugwartes folgten. Aus allen Berichten war zu ersehen, daß das abgelaufene Jahr für den Verein recht schaffensreich und erfrischend war, in finanzieller Hinsicht und in Förderung der edlen Turnerei. Dies bewiesen in letzterer Beziehung besonders einzelne Turner auf verschiedenen Turnfesten durch ihre errungenen Preise. In Turnfahrten wurden im vergangenen Jahr außer der Gauturnfahrt nach Herrenalb mehrere beranfaßte, wobei theilweise auch die üblichen Turnspiele bei reger Beteiligung ausgeführt wurden. Wie in allen übrigen Turnvereinen hier eine Damprriege besteht, so ist auch die Turngesellschaft in der Lage, eine solche zu besitzen. Dieselbe hat sich im Laufe des Jahres gebildet und hat bis jetzt gute Fortschritte zu verzeichnen. Zuletzt nahm die Generalversammlung Wahlen vor. In den Turnrat wurden verschiedene statutengemäß auscheidende Mitglieder wiedergewählt. Derselbe setzt sich auf Grund der stattgehabten Wahl aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorstand wie bisher Stadtrat Zeis, Enderle 2. Vorstand, Blum 1. Turnwart, Frisch 2. Turnwart, Leubner, Turnwart der Altersriege, Adlung 1. Schriftführer, Krejschmann 2. Schriftführer, Waldenecker 1. und Mecher 2. Geldwart, Raumann und Gapple, Zeugwart, sowie Jakob, Schmidt und Vogler Beisitzer. Nachdem noch die Vergnügungskommission und 6 Delegirte zu dem in nächster Zeit hier tagenden Gauturntag des Karlsruher Turngaues gewählt und einige Angelegenheiten besprochen waren, fand die Versammlung durch Abgeben eines Turnerliebes ihren Abschluß.

§ Diebstahl. In der Nacht auf 25. ds. wurde in der Herberge zur Heimath einem Handwerksburschen aus gemeinschaftlichem Schlafsaal eine silberne Cylinderruhr mit Kette im Werthe von 12 Mark gestohlen. — Aus einem Schlafraum in der Festungstraße sind in der Nacht zum Samstag einem Diener mittelst Nachschlüsseln 20 Mark in Gold und eine silberne Uhr entwendet worden.

Gedächtnisfeier der englischen Gemeinde in Karlsruhe. — Karlsruhe, 29. Jan. Am vergangenen Sonntag fand anlässlich des Ablebens Ihrer Maj. der Königin von England in der Kapelle des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims dahier eine Trauerfeier statt. Schon am Mittwoch Vormittag unmittelbar, nachdem der Heimgang der Königin bekannt geworden war, hatte K. S. die Großherzogin in dem hiesigen englischen Hoforator Rev. D. N. Ley durch das Oberhofmarschallamt ihr Beileid über den Tod der Königin ausdrücken lassen und ihn ersucht, der englischen Gemeinde dahier mitzutheilen, welche aufrichtigen Antheil K. S. Hoheit an der Trauer der letzteren nehme. Rev. D. N. Ley dankte K. S. Hoheit aufs herzlichste und benachrichtigte dieselbe vom dem abzuhaltenden Trauergottesdienst, worauf ihm mitgetheilt wurde, daß Ihre königliche Hoheit der Großherzogin und die Großherzogin gern demselben beigewohnt hätten, da dieselben aber durch den Festgottesdienst anlässlich des Geburtstages des Kaisers verhindert seien selbst zu erscheinen, so sei der Herr Oberhofmarschallmann von Offensandt beauftragt worden, Ihre königlichen Hoheiten zu vertreten.

Der Herr Oberhofmarschallmann betrat, geführt von der Frau Oberin des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims, Punkt 11 Uhr die Kapelle und wurde am Eingang derselben von Rev. D. N. Ley empfangen und zu seinem Sitz geleitet. Auf Anordnung K. S. Hoheit der Großherzogin war der ganze Marraum der Kapelle schwarz drapirt. Alle Damen der englischen Gemeinde

waren in tiefer Trauer erschienen und war die Kapelle bis auf den letzten Platz gefüllt. Vor der Gedächtnisrede (Trauerrede) verlas Rev. D. N. Ley die Botschaft der Großherzoglichen Herrschaften, welche die Gemeinde stehend anhörte.

Der Trauerrede waren die Worte aus der Offenbarung St. Johannis Kap. 14, Vers 13 zu Grunde gelegt: „Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, denn sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach.“ Der Redner wies zuerst auf die Tragweite des Todes der greifen Monarchin hin, welcher nicht bloß die englische Nation als solche, sondern auch die Millionen der Einwohner fremdländischer Völker berühre, die während der Regierung der Königin unter das Szepter Englands gekommen. Dann besprach der Redner die Bedeutung dieses Todes in Beziehung auf die politische, soziale und moralische Entwicklung aller Nationen, welche das englische Weltreich ausmachen und betonte besonders hierbei die Fortschritte im religiösen Leben wie in der Wissenschaft; wie besonders die Offenbarungen des christlichen Glaubens und die Errungenschaften der Wissenschaft des Westens unter der Regierungszeit der Königin den asiatischen Völkern der Hindus, Muhamedaner und anderen eine ganz neue Welt des Denkens und des Handelns erschlossen haben. Drittens beleuchtete Redner das Leben der Geschiedenen als Mensch, als Gattin und Mutter und schloß, indem er der Trauerfeier die großen Lehren ans Herz legte, welche ein solches Leben den um den Heimgang Trauernden als Nation und als Individuen hinterlasse. Unter diesen betonte er vor allem die Demuth und die Treue. Wenn beide, der neue König und seine Unterthanen, diese zwei Tugenden bei all ihrem Thun und Lassen betätigen würden, so würde das glorreiche Erbe, das ihnen die Königin hinterlassen habe, ungeschmälert und ungetrübt bleiben, und ihr Geist werde sich freuen, wenn sie von Oben hernieder schaue und sehe, daß ihre Arbeit nicht vergeblich gewesen.

Nach dem Segen blieb die Gemeinde knieend in stillem Gebet während die Nationalhymne leise gespielt wurde, dann erhoben sich alle und sangen den ersten Vers derselben zu Ehren des neuen Königs. Hiermit schloß die tief ergreifende Feier.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 29. Jan. Unter sehr zahlreicher Beteiligung von Delegirten aus allen größeren Städten Preußens begannen heute im Sitzungssaal des Stadtoberordnetenkollegiums die Verhandlungen des preussischen Städtetages.

Oberbürgermeister Kirchner-Berlin eröffnete die Tagung mit einem Hoch auf den Kaiser und hob hervor, daß die Vertreter der Städte in erster Reihe die Pflicht hätten, im Interesse der Allgemeinheit zu berathen, und daß die letzte Zeit von Neuem daran gemacht habe, daß es notwendig sei, daß das Volk hinter seinem Fürsten stehe.

Hierauf bestätigte die Versammlung die Wahl des Oberbürgermeisters Kirchner-Berlin zum 1., des Oberbürgermeisters Weder-Röll zum 2. Vorsitzenden und des Stadtraths Dr. Hirsfeld-Berlin zum Schriftführer.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete „Das Kleinbahngesetz und die Gemeinden.“

hd Berlin, 29. Jan. General der Infanterie z. D. Albert v. Rauch ist heute hier gestorben.

hd Homburg v. d. S., 29. Jan. Die Kaiserin Auguste Viktoria trifft morgen früh wieder hier ein. Der Kaiser wird im Laufe des Sonntag in Homburg erwartet, jedenfalls bis Sonntag Abend.

hd Dresden, 29. Jan. Im Befinden des an Influenza erkrankten Prinzen Georg ist noch keine Besserung eingetreten. Der hohe Patient fühlt sich sehr matt. Die Nahrungsaufnahme ist äußerst gering. Anlaß zur Besorgniß ist nicht vorhanden. (Der im 69. Lebensjahr stehende Prinz Georg ist bei der Kinderlosigkeit König Alberts Thronfolger in Sachsen. D. R.)

hd Darmstadt, 29. Jan. Der hiesige russische Gesandte von Dzeroff ist gestern gestorben.

hd Rom, 29. Jan. Nach einer hiesigen Meldung erklärte der König dem Admiral Morin, er könne auf die energische Unterstützung des Thrones zur Durchsetzung der Flottenpläne rechnen. Der König hat den Wunsch, daß die italienische Flotte den besten europäischen Flotten ebenbürtig werde.

hd Petersburg, 29. Jan. Gelegentlich des Gratulationsbuches, den der Minister des Auswärtigen gestern dem Fürsten Radolin, abstattete, überreichte er demselben die Brillanten vom Alexander-Newski-Orden. Heute wird Fürst Radolin vom Kaiser, später von der Kaiserin in Abschiedsaudienz empfangen werden. (Fürst Radolin geht bekanntlich an Stelle des Fürsten Münster nach Paris. D. R.)

hd Newyork, 28. Jan. Nach einem Telegramm des „Newyork Herald“ aus Port of Spain gingen dort Meldungen über einen heftigen Kampf ein, der in der vorigen Woche in der Nähe von Guaira-Carupano in Venezuela stattgefunden hat und damit einer entschiedenen Niederlage der Regierungstruppen gendbet hat. Mehrere hundert Mann sind gefallen. Die Aufständischen hätten Carupano wieder genommen und eine Menge Waffen und Munition erbeutet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 29. Jan. Titel Staatssekretär. Fürst Herbert Bis marck: Er bedauere, daß er in der schier endlosen Debatte noch einmal das Wort ergreifen müsse. Die langen Reden würden beim Zolltarifgesetz wiederkehren. Die schönste Rede aber werde keine Abgeordneten zu einer anderen Partei hinüberziehen. Die freisinnigen Parteien bedeuten wirtschaftlichen Stillstand, wenn nicht Rückschritt. Der große wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands hätte nicht stattfinden können, wenn man 1878 die Dinge hätte gehen lassen wie sie waren. Neben dem allgemein anerkannten Verdienste ist es das große Verdienst des ersten Reichskanzlers, daß die Nation durch seine Maßnahmen auch wirtschaftlich stark gemacht wurde, so daß sie auch einmal schlechte Zeiten vertragen kann.

Die Vorgänge in China.

hd Berlin, 29. Jan. Wolfs-Telegraphen-Bureau meldet aus Peking vom 27.: Prinz Lschun und seine Brüder wurden gestern im Kaiserpalaste vom Grafen Waldersee empfangen.

hd Shanghai, 29. Jan. Einem Telegramm der „North China Daily News“ aus Peking zufolge leidet Bihungtschang an

hochgradigem Fieber. An seinem Wiederankommen wird gezweifelt. — Am 27. ds. wurde Tschungtschun hingerichtet.

Die Mächte und die chinesische Kräfte.

hd Brüssel, 29. Jan. „Petit bleu“ berichtet, zwischen Kaiser Wilhelm und dem König der Belgier herrsche eine Verstimmung wegen der Haltung Deutschlands zu der geplanten Bildung einer belgischen China-Expedition.

England und Transvaal.

hd London, 29. Jan. Laut Kabelmeldungen des Betriebsleiters der „Elektrischen Central-Werke des Randes“ wird den Werken am vergangenen Sonntag von den Buren zugefügte Schaden auf 4000 Pfund (= 80 000 Mark) geschätzt. Sollte sich noch genauere (!) Untersuchung ergeben, daß die Kurbelwellen des Dynamos gelockert wurden, dürfte sich der Schaden als beträchtlich höher stellen.

hd London, 29. Jan. Ein hiesiger Militärkritiker erklärte in einem Sportklub, daß Lord Kitchener nach Zerstörung der Natal-Eisenbahn, welche die letzte Verbindungslinie für Zufuhr von Lebensmitteln und Munition bilde, in 14 Tagen den Rückzug mit dem Gros seines Heeres antreten müsse.

hd London, 29. Jan. Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Kapstadt hat ein Korrespondent in Mitenhage ein Mitglied des Kap-Parlamentes aus dem nördlichen Distrikte gesprochen, welches mittheilte, daß Agenten aus Transvaal und dem Freistaat kürzlich in der Kapkolonie sehr thätig waren. Geheime Versammlungen seien in allen Bezirken abgehalten und Pläne zur Unterstützung einer Buren-Invasion gefaßt worden. Die Buren scheinen mehr Anhänger gewonnen zu haben, als allgemein zugegeben wird. In Aberdeen allein schlossen sich 67 Kolonisten den Truppen Kitchener's an. (St. 3.)

hd Petersburg, 29. Jan. Nach Londoner Meldungen bekrante die Königin Viktoria kurz vor ihrem Tode den deutschen Kaiser mit der Intervention zwischen England und den Burenstaaten, damit dem Transvaal-Kriege ein schnelles Ende gemacht werde. (?)

Der Tod der Königin Victoria.

hd London, 29. Jan. Nach einer Bekanntmachung im Amtsblatt dauert die allgemeine Landestrauer bis zum 6. März, die Halbtrauer bis zum 17. April.

hd London, 29. Jan. Der König ordnete an, daß die Trauerdekoration an den Straßen, durch die sich der Leichenzug bewegt, purpurn, nicht schwarz sein soll.

hd Cowes, 29. Jan. Bei der Ceremonie der Investitur des deutschen Kronprinzen mit dem Hosenbandorden stand der König in Feldmarschalls-Uniform vor dem Throne, die Königin zu seiner Rechten, der Kaiser zur Linken in der Uniform der englischen Gardedragoner. Der Kronprinz trug die Uniform des 1. Garderegiments zu Fuß und kniete auf einem seidenen Kissen vor dem Könige, als dieser ihm den Orden um den Hals legte. Alsdann hielt der König an den Kronprinzen eine herzliche Ansprache und wandte sich mit tief bewegten Worten an den Kaiser, indem er des Besuches desselben gedachte, der in die Zeit des schmerzlichsten Verlustes gefallen sei. Er verweilte dann bei den persönlichen und anderen Beziehungen, welche beide Länder verbinden.

Während der Feier standen hinter dem Könige die Herzöge von Cambridge und Sachsen-Koburg-Gotha, Prinz Karl von Dänemark und die übrigen Fürstlichkeiten. Rathen waren Prinz Christian von Schleswig-Holstein und der Herzog von Connaught. Zur Linken der Königin standen die Prinzessinnen, Lady Roberts und Lady Norfolk waren gleichfalls anwesend. Die Ansprache des Königs machte einen tiefen Eindruck.

Rundgebungen des Auslandes.

hd Berlin, 28. Jan. Die Wichtigkeit der Meldung, daß Kaiser Wilhelm sich unzufrieden darüber geäußert haben soll, daß weder der Preussische Landtag noch der Deutsche Reichstag es beim Empfang der Nachricht vom Ableben der Königin Victoria für angezeigt erachteten, die Sitzung zum Zeichen der Trauer aufzuheben, wie es andere Parlamente, z. B. das belgische, das italienische, das ungarische und auch das Washingtoner Repräsentantenhaus gethan haben, und daß diesem „Mangel an Rücksicht“ der Kaiser durch eine ansehnliche offizielle Trauerkundgebung auszugleichen wissen werde, bezweifeln die „Berl. Neuzeit“ in hohem Grade. Das mittelparteiliche Blatt schreibt: Der Kaiser ist gerade während seines jetzigen Aufenthalts in England in der Lage, festzustellen, daß das englische Parlament nach dem Ableben Kaiser Wilhelm des Ersten sich ebenfalls nicht vertagt hat, während die Parlamente in Wien, Pest und Rom zum Zeichen der Theilnahme an der Trauer des deutschen Volkes sofort schlossen. In England wurde nicht einmal die feierliche Begehung der silbernen Hochzeit des jetzigen Königs Edward VII. verschoben, vielmehr fand sie am 10. März, also am Tage nach dem Ableben unferes unvergesslichen Kaisers, unter Theilnahme der Königin Victoria und aller Mitglieder der königlichen Familie statt.

hd Petersburg, 28. Jan. Während der „Sibet“ und die „Birshetwija Wjedomosti“ aus dem Aufenthalte des deutschen Kaisers in England, und seine Ernennung zum Feldmarschall willkürliche Schlüsse auf ein angebliches deutsch-englisches Bündniß ziehen, erblicken die „Nowosti“ in der Reise des Kaisers nach England und der Entsendung eines deutschen Gesandten nach Spithead keine Umstände, die für ein Bündniß sprechen. Ein derartiges Bündniß sei kaum zu verwirklichen. Wir sind weit entfernt, sagt das Blatt, die deutsche Politik gegen verschiedene mehr oder weniger gerechte Vorwürfe zu verteidigen; müssen aber sagen, daß den Leitern dieser Politik gegenwärtig Pläne zugeschrieben werden, die sie wahrscheinlich nicht hegen. Die Zeit sei allerdings geeignet, für die Verbreitung phantastischer Gerüchte, die wohl erst anshörten, wenn sie die Ereignisse demontieren, was vielleicht bald geschehe.

hd Madrid, 29. Jan. Spanien entsendet zur Flottenparade nach Spithead den Kreuzer „Carlos V“.

Briefkasten.

W. G. I. Pariser Welt-Ausstellungsloos Nr. 06,875, S. 267, nicht gezogen. Ohne Obligo.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 26. Jan. Sitzung der Strafkammer II. Unter der Anklage des Diebstahls im Rückfall stand der 21 Jahre alte Maurer Wilhelm Kasper aus Kaufstett vor der Strafkammer. Der Angeklagte hatte am 9. Dezember zu Forzheim in der Wirthschaft zum „Seidelberger Jagd“ aus einem dem Tagelöhner Nichtenwalder gehörenden Geldbeutel den Geldbetrag von 4 M. entwendet. Der Bestohlene war neben Kasper gefesselt und letzterer sah, daß Nichtenwalder seinen Geldbeutel auf die Bank neben sich hingelegt hatte. Der Angeklagte nahm, während Nichtenwalders Aufmerksamkeit für einen Augenblick abgelenkt war, aus dessen Portemonnaie 4 Mark und warf es dann unter die Bank. Er konnte sich des unrecht erworbenen Gutes aber nicht lange erfreuen, denn der Diebstahl wurde bald nach Verübung der That entdeckt und Kasper zur Anzeige gebracht. Er erhielt heute 8 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Im folgenden Falle nahmen zwei Angeklagte auf der Anklagebank Platz. Dem einen derselben, dem schon 16 Mal vorbestraften Tagelöhner Karl Wadenhut aus Zptingen wurde zur Last gelegt, daß er am 26. November zu Forzheim in dem Hofe der Wirthschaft zum „Einhorn“ der Wirthin Friederichine Dietz aus einem Sack zunächst 22 Birsten und darauf den ganzen Sack mit dem Rest der Birsten im Gesamtwert von 50 M. entwendete, daß er am gleichen Tage in der Gymnasialstraße die Ausläuferin Schlegel mißhandelte und dabei einen derartigen Lärm verübte, daß ein großer Menschenzusammenlauf entstand, und daß er den Schutzmann Geiger, der deshalb gegen ihn einschritt, durch Schimpfworte beleidigte. Der zweite Angeklagte, der Tagelöhner Karl Brohammer aus Steinegg, wohnhaft in Forzheim, war der Gehilfen angeklagt. Er hatte sich von Wadenhut 10 Birsten, über deren Ursprung er nicht im Zweifel sein konnte, schenken lassen. Der Gerichtshof beurtheilte Wadenhut unter Anrechnung von 4 Wochen Untersuchungshaft zu 5 Monaten 1 Woche Gefängniß und 3 Wochen Haft, Brohammer zu 1 Woche Gefängniß.

Der zweifachen Wechselgefälschung hatte sich der in Forzheim wohnhafte Schuhmacher Karl Nichert aus Zaberfeld schuldig gemacht, indem er am 7. Juni v. J. auf einem von ihm an diesem Tage ausgestellten auf Friedrich Knöller in Forzheim gezogenen Wechsel über 347 Mark den Namen Friedrich Knöller als Acceptanten setzte und am 26. Juli v. J. auf einen von ihm auf Wilhelm Schnauffer in Mühlacker ausgestellten und auf diesen gezogenen Wechsel über 106 M. 50 Pf. den Namen W. Schnauffer als den des Acceptanten schrieb. Nichert räumte unumwunden ein, daß er die beiden Wechsel, die er an Zahlungsort weiter gegeben, gefälscht hat. Er erklärte, daß er durch Noth zu diesem Schritte gezwungen worden sei. Er habe Zahlungen für geleistete Arbeiten machen müssen, dazu aber kein Geld gehabt, da seine Ausgäbe sehr schlecht eingegangen seien. In dieser bedrängten Lage habe er sich durch die gefälschten Wechsel helfen wollen. Der Gerichtshof trug diesen Verhältnissen Rechnung, indem er dem Angeklagten mildernde Umstände zubilligte. Das gegen Nichert wegen Urkundenfälschung erlassene Urtheil lautete auf 4 Monate Gefängniß.

Der schon häufig bestrafte Säger Christian Frey aus Engelsberg, der in der Nacht vom 4. auf 5. Dezember zu Forzheim dem Säger Sayer aus dem gemeinschaftlichen Schlafzimmer den Geldbetrag von 20 M. entwendete, erhielt wegen Diebstahls 6 Monate Gefängniß.

Eine zweite Anklage wegen Wechselgefälschung, die heute der Beurtheilung der Strafkammer unterlag, richtete sich gegen den 26 Jahre alten Goldschmied Friedrich Essig aus Placht, früher in Forzheim wohnhaft. Der Angeklagte hatte einen am 10. Juli v. J. ausgestellten und am 10. Oktober gleichen Jahres fälligen Wechsel über 120 M. mit dem Namen seines Vaters Jakob Essig in Placht als Acceptanten versehen und durch die unwarahren Angaben, der Wechsel sei gut und werde pünktlich eingelöst, sein Vater habe zwei Kühe, Felder und ein Haus und sei nebenbei Feldschütz, den Professor G. Reuser in Forzheim bestimmt, ihm den Wechsel zu diskontiren und 117 M. auszuzahlen. Wegen Urkundenfälschung und Betrugs erhielt der Angeklagte 5 Monate Gefängniß abzüglich die seit 15. Dezember verbüßte Untersuchungshaft.

Die Verurteilung des Eisendrehers Wilhelm Gaumeiler aus Hirschlautern, der vom Schöffengericht Forzheim wegen Landfriedensbruch mit 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft worden ist, wurde als unbegründet verworfen.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrogr. vom 29. Januar.

Eine Depression liegt heute über Nordosteuropa und ein Theilminimum ist über Polen zu erkennen; unter der Einwirkung beider ist das Wetter auf dem ganzen Festland trüb und zu Niederschlägen geneigt. In Skandinavien und im Ostseegebiet ist Frost eingetreten. Da sich die Depression voranschreitlich entfernt und da keine neue zu folgen scheint, ist ein bewölkt und rauhes Wetter mit abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barom. mm, Therm. in C, Windgeschw. in Sec., Windrichtung, Windstärke, Bemerkung. Rows for 28. Jan. 9.11, 29. Jan. 7.11, 29. Jan. 11.738.1.

Höchste Temperatur am 28. Jan. 9.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1.0. Niederschlagsmenge am 28. Januar 10.7 mm.

Sch. Schneebestattungen. Zu Beginn der verfloßenen Woche ist in den höheren Lagen des Schwarzwaldes mehrmals etwas Schnee gefallen, doch war er spätestens bis zum Morgen des 26. wieder verschwunden. In der Nacht zum 26. hat sich neuerdings eine dünne Schneedecke gebildet, deren Höhe betragen hat beim Feldberger Hof 10, in Bonndorf 5 (?), in Hohenheim 1, in Bernau 2, in Gersbach 1, in Lohndorf 3, in Heubronn 3, in St. Märgen 3, in Riebis 1, in Breitenbrunn 3, in Herrenwies 7 cm. In den tieferen Lagen des Landes hat sich im Laufe des 26. Januar der erste Schnee in diesem Winter — in der Rheinebene um etwa 10 Wochen später, als es dem Durchschnitt entspricht — in Gestalt von leichten Schneeflohen eingestellt.

Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Jangobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die Kranken an der Kasse.

Handel und Verkehr.

4prozentige Forzheimer Stadtanleihe. Auf die heute zur Vergebung gelangte 4prozentige Forzheimer Stadt-Anleihe wurden folgende Gebote abgegeben: Dresdener Bank 99.13, General-Direktion der Seehandlung, Genossenschaftsbank, J. Joseph Forzheim, Süddeutsche Bank Mannheim, Straus u. Co. Karlsruhe 99.03, Oldenburgische Sparbank 99.01, Diskontogesellschaft, Beit L. Gomburger 98.85, Deutsche Bank 98.68, Nationalbank für Deutschland 98.64, Rheinische Kredit-Bank, W. G. Ladenburg u. Söhne, Kahn u. Co. 98.52.

* Gernsheim a. Rh., 28. Jan. Die hiesige Zuderfabrik hat den Konkurs angemeldet.

* Weisheim, 28. Jan. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren lt. „L. Z.“ 37 Milchschweine und 8 Läufer aufgetrieben. Verkauft wurden 17 Milchschweine für 22—24 Mk. das Paar.

Telegraphische Kursberichte vom 29. Januar.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, London, and others, listing rates for different currencies and banks.

Frauenbildung — Frauenstudium!

Freitag den 1. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathhauseaal Vortrag: „Die bisherige Entwicklung der deutschen Frauenbewegung und der Bund deutscher Frauenvereine“ von Frau Marie Stritt aus Dresden. Eintritt frei. Einige nummerierte Plätze sind zum Preise von 50 Pf. für Mitglieder und Mk. 1.— für Nichtmitglieder zu haben in der Braun'schen Hofbuchhandlung (G. Billmeyer) und Abends an der Kasse. 1214 Der Vorstand.

Schreibmaschinen-Schule Oliver-Stolzenberg. Am Montag, 4. Februar 1901, beginnen neue Unterrichtskurse in: a) Maschinenschriften, b) Stenografie, c) Doppelte Buchführung. Anmeldungen hierzu werden frühzeitig erbeten, da die Theilnehmerzahl beschränkt ist. 1219.21 Hermann Boschert, Adlerstrasse 44, 2. Stock.

Wijnand Fockink. Geopend Amsterdam im Jahre 1879. N. Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w. Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe. Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

Kohlen. Coaks, Breckits, von Saar, Ruhr, Belgien, Böhmen und Großbritannien liefert stets prompt und billigt 177a.16 Johannes Putzhardt, Kohlen-Großhandlung, Mannheim.

Kartoffeln. 1000 Zentner Magnum bonum werden zu kaufen gesucht bei J. Kärcher, Steinstraße 6. B1420 (Ein sehr gut erhaltener Dadofen (Holz- und Kohlenfeuerung) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstr. 58, 4. St., rechts. B1421

60 14104 Wannenbäder I., II., III. Klasse im Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Butter 10 Pfd. M. 5.— Hühner Fleisch, Legehühner, gart. lebend, 18 St. f. Hahn M. 18. Koch 3, Tluste via Sch. 1494a

Ehrliches Heirathsgesuch. 2 j. Leute in fester Stellung, Anfangs 30er Jahre, mit gutem Charakter, wünschen mit 2 braven, häußl. Mädchen in Correspondenz zu treten, zwecks späterer Verheirathung. Vermittler verbeten. Discretion, Gesch. Offerten, womögl. n. Photographie, unter Nr. B1409 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Eiskastendeckel B1434 Abzugeben Marienstr. 18, 1. St.

Wirthschaft zu pachten oder zu kaufen gesucht in Bruchsal oder Umgebung. Offerten mit genauer Beschreibung der Verhältnisse — insbesondere ob von Brauerei abhängig — sind unter Nr. 1213 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Vermittler streng verbeten. 3.1

Gaugbares Friseur-Gelchäft zu kaufen gesucht. Gesch. Offerten unter Nr. B1437 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Ein Wohnhaus mit Laden, für einen Metzger gut geeignet, südwestlicher Stadtheil, aus erster Hand zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1218 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großer, schöner Spiegel, ganz neu, mit feinem geschliff. Glas und eleg. hartem Rahmen, 80 cm hoch, 58 cm breit, für nur 10 Mark zu verkaufen. B1438 Gerwigstr. 39, 2. Stod. r.

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Sammirer ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Hirschstraße 87, 3. Stod. links. B1430

Clown-Anzug komplett, Stoff grün-weiß, mit Sammirer, ist billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße 27, im Laden.

Ein älterer, in allen Theilen der Bauhölzerer erfahrener Arbeiter, der auf dauernde Stelle reflectirt, als Dorarbeiter sofort gesucht, wenn auch beträchtlich. Offerten mit prima Zeugnisse und Lohnanprüchen sind unter 414a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Buchbinder-Gesuch. Ein tüchtiger Gehilfe findet sogleich Beschäftigung bei Fr. Wansmann, Kerkler's Naohl., Erbprinzenstr. 35, B1434

Melker-Gesuch. Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Melker kann sofort eintreten. Kriegstraße 17. 1210

Kaminfeger-Gesuch. Ein tüchtiger, gewählter, mit guten Zeugnissen versehener Kaminfeger findet bei guter Bezahlung u. Behandlung als erster Arbeiter ständige Stellung, auch Verheiratheter nicht ausgeschlossen. 3.1 Zu erf. unt. Nr. 586a in d. Exped. der „Bad. Presse“. Nach Auswärts gegen Rückporto. B1443.21 Ein zuverlässiger B1443.21

Arbeiter für Landwirthschaft findet Stelle bei Gutspächter Stähle, Grünwinkel.

Junger Kaufbursche für leichte Beschäftigung im Hause von einem hiesigen Geschäftshaus gesucht. Offerten wolle man unter Nr. 1205 bei der Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Gesucht für 1. Februar ein anständiges, solides, braves Mädchen, welches etwas Kochen kann und auch Liebe zu einem Kinde hat, für kleinen Haushalt. Kronenstr. 17a, im Saubergelchäft. B1427

Ein Mädchen aus adöb. Familie wünscht das Weisnähren gründlich zu erlernen. Zu erf. Sosenstr. 56, Seitenbau 2. St., Mittelweg. B1421

Mädchen-Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, das sämtliche Arbeiten zu befragen hat, wird zu einer kleinen Familie auf 1. April gesucht. Nur solche Mädchen, die auf eine Stelle von längerer Dauer bei guter Behandlung reflectiren, wollen ihre Offerten unter Nr. B1425 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Tüchtige Kleidermaderinnen finden dauernde Stellung bei B1445 E. Ahrweiler, Kronenstr. 47.

Zeichenlehrling gesucht. Auf unserem Zeichenatelier kann ein junger Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik. B1418.3.1

Tapezier-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht von Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik. B1418.3.1

Werkmeister, Zimmer, Abf. einer d. Baugew.-Schule auf Bureau und Volker mehrere Jahre thätig, daher im Zeich. Kostenvoranschlägen gewandt, sucht Stelle als Zeichn. oder Volker. Gesch. Offert. unter Nr. B1414 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann, 23 Jahre alt, militärfrei, mit schöner Handschrift, in Buchführung, Korrespondenz und allen Komptoirarbeiten bewandert, sucht auf 1. April oder früher bei bestehenden Anprüchen Stellung. Offerten unter B1424 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Städtischer Beamter wünscht seine Stelle in Bälle zu verändern. Derselbe ist 28 Jahre alt, verheirathet und seit 10 Jahren bei der Stadterwaltung thätig. Es wird jedoch nur auf eine selbstständige Stelle in der Gemeindeverwaltung — gleich in welchem Gebiete — reflectirt. Vorzögl. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. mit Gehaltsangabe und Vertragsbedingungen wollen unter Nr. B1432 an die Expedition der „Bad. Presse“ eingelebt werden. 2.1

Küfer verheir., 28 Jahre alt, sucht dauernde Stelle auf Holz- oder Keller-Arbeit. Verh. arb. 6 Holz in einem groß. Gesch. auf Holz. Adr. Joh. Seitz, Auerstr. 11, Durlach. B1440.2.1

Säger, verheir., 29 Jahre alt, sucht sogleich dauernde Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adr. H. Trassch, Gröningerstraße, Durlach. B1441

Besseres Fräulein in allen Hand- und Zimmerarbeiten bewandert, sucht Stelle zu Kindern, in die Zimmer oder als Stütze. Off. unter B1438 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Friseur. Angesehene Friseur sucht Stellung in einem Geschäfte zur weiteren Ausbildung. Gesch. Offerten unter Nr. B1410 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Modes. Eine tüchtige 2. Arbeiterin, mit besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Familiäre Behandlung ist erwünscht. Näheres Auskunft bei Fel. Anna Scheu, Modes, in Donauerschlingen. 533a

Ylumenstraße 2 ist im 8. Stod eine kleinere, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine oder zwei Damen zu vermieten. B1446

Wegen Wegzug ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manlarbe sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Grenzstraße 8, 3. Stod. B1444.2.1

Wohn- u. Salzaizimmer fein möblirt, sofort zu vermieten. Steinstr. 19, III., am Lidelplatz. B1443

Gartenstraße 10, 3. Stod, rechts, ist ein Manjarbzimmer mit Stoff sofort zu vermieten. B1416.2.1

Sophienstraße 37, Hinterh., ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. B1428

Kleine helle Wohnung im Centrum der Stadt für ein ruhiges Geschäfte (ein kleiner Laden nicht ausgeschlossen) wenn möglich im 1. Stod sofort zu mieten gesucht. Off. u. B1439 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Wohnung gesucht von Junggeheilen, bestehend in 2 leeren Zimmern mit Küche u. Zubehör, mit Gasleitung bedorugt, im Centrum der Stadt, wösmögl. im 1. Stod. Offerten unter Nr. B1415 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht von 2 Damen eine schöne geräumige Wohnung von drei Zimmern und Zubehör in gutem Hause per 1. März evtl. 1. April. Nähe des Marktplatzes bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1428 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Im Inventur-Ausverkauf

find eine Anzahl älterer Bezüge, Bassmenterien, Spitzen, Knöpfe u. s. w. zu sehr billigen Preisen zurückgesetzt.

S. Model.

Restaurant Elefant,

Kaiserstrasse 42, B1417

heute Mittwoch:
Schlachttag.

Georg Klein

Kunst- und Fahrenstickerei
Kaiserslautern (Pfalz).
Atelier für Zeichnungen und Malerei.
Spezialität:

Handgestickte Vereinsfähnen

in bekanntester Ausführung. — Überdies Referenzen.
Vereinsabzeichen, Festschleifen, Schärpen, Dekorations-
Artikel; Wappen aller Art in Druck, Temperas und Delmalerei,
ganz nach Vorchrift und für alle Zwecke eigens angefertigt.
Guirlanden, Lampons, Feuerwerk und Diplome, letztere nach
eigenen und gegebenen Entwürfen.
Medallions, Theaterdekoration, Photographische Hinter-
gründe, kunstgerecht und solid hergestellt.
Haus- und Schülerrahnen, solche auch in gemalten u. in Applikations-
Näheri ausgeführten Wappen, Stickereien und Schriften. Sämtliche
Fähnensubstanz, Stoffe u. Materialien, Vereins-
und Ordensbänder, Kirchenparamenten und Uniform-
stickereien, Figuren als „Germania“, „Bater Zahn“ etc., liefern
in vorzüglicher Ausführung in jeder angegebenen Größe.
Gestickte Fähnensubstanz, Stoffe u. Zeichnungen franco.
Alle Stickereien können auf neue Stoffe übertragen und
verbessert werden. 535a.5.1

Safer, Mais, Gerste, Weizen, Kleie, Futter- mehl, gepreßtes Stroh u.

wünscht für waggonladungswiseigen Absatz ein branchenkundiger,
kautionsfähiger, gereifter, tüchtiger Kaufmann für einen Theil der
Schweiz in Kommission oder auf feste Rechnung zu übernehmen.
Offerten unter Chiffre **B. c. 492 Q.** an **Haasenstein &
Vogler, Basel** (Schweiz). 505a.2.2

Dampfbäder

mit nachfolgender gründlicher
Massage,
I. Klasse M. 1.50, II. Klasse
M. 1.00. 15925
Das wirksamste Bad gegen alle
Erkältungs-Krankheiten und Ver-
dauungsstörungen.
Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Damenkleiderstoffe.

Neuheiten für Herbst u.
Winter in reichster Farben-
wahl u. vielen Qualitäten trotz
hohem Aufschlag zu billigen
Preisen. 18161
Für **Strassen- und Haus-
kleider** erprobte, solide Quali-
täten empfiehlt bestens
J. Schneyer,
Ede Marien- u. Werberstr.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S.W. 48,
Wilhelmstraße 184. 98a.20

Vertrauenssache!

Tüchtig, Geschäftsmann, 28 J. alt,
kath., wünscht, betreffs bald. Geschäfts-
übernahme, mit einem häusl. erzog.
Fräulein oder jungen Witwe, ohne
Kinder, mit einig. Vermögen, bekannt
zu werden.
Seringe reelle Offerten mit Photo-
graphie sind erbeten unter **Dr. B1413**
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 30. Januar, Nachmittags 2 Uhr beginnend,
werden **Waldhornstraße 43,** im Hinterhaus parterre, folgende Gegen-
stände im Auftrag versteigert:

1 Kanapee mit 4 Hüteuhlen, 1 Badegestell mit Glasauflage u. ver-
schiebbarer Fenster, für jedes Geschlecht passend, 1 Schuhmachereinrichtung,
bestehend aus 56 Leisten von kleinsten bis zum größten Maß, 1 Schaf,
1 Schuhmachertisch u. 1 Schuhmachermaschine, 3 Spiegel in Console,
Schranke u. Schäfte, Betten u. Kissen, Matratzen, Kissen, Kommode
u. Nachtschrank, 1 Kleiderkasten, 2 große Küchenschrank, Erb-
erbhälter u. Delbehälter, Küchengerät, sowie verschied. andere Gegenstände,
wozu hiefl. einladet **Gabriel Guggenheim, Auktionator.**
Es werden alle Arten von Gegenständen zur Versteigerung ange-
nommen und im Hause abgeholt. B1422

Franz. Englisch

Handelcorresp., Grammatik und
Conversation lehrt gründlich und
sohnell. B152.5.8
F. Rademaker,
Sophienstrasse 40, 3. St.

Frische Eier

werden täglich abgegeben unter
Garantie. 1209.2.1
Kriegstraße 17.

Kapital-Gesuch.

Auf den ersten Gasthof in einer
baldigen Umstadt werden jetzt oder
früher 80 000 Mark als zweites, ob-
60 000 Mark als einziges Unterpfand
gegen doppelt Sicherheit auf längere
Zeit aufzunehmen gesucht. Offerten
beschieden unter **Dr. 584a** die Exped.
der „Bad. Presse“. 2.1

Welcher Herr oder Dame leibt
einem led. jung. Mann auf seine
bis Ende März zur Rückzahlung ge-
langende Ration B1435.1.1

Erschütterungsheilverfahren.

Anstalt für Vibrations-Massage.
System Muschick (D. R. P. 99209).

Alleiniger Patentinhaber für Karlsruhe 628.10.8
Otto Schell, Waldstr. 56, part., nahe der Sofenstr.
Specialverfahren mittelst patentierter Apparate
von ersten medic. Autoritäten empfohlen bei **Gicht, Rheumatismus,**
Ischias, Hexenschuss, Lähmungen, Nervenschwächen, Schwindel-
anfälle, Herzleiden, Asthma, Blutstockungen, Magen- u. Darmkrank-
heiten, chronischer Stuhlverstopf., Gallensteinen u. Hämorrhoiden.
Keine Berufsstörung, Schmerzlose, angenehme Behandlung.
Beste Winterkur. **Damen** werden von **Damen** behandelt.
Grosse Erfolge. Beste Referenzen blasier geheimer Patienten.
Probeprobung 10 Karten 30 Karten
1,50 Mk. 15 Mk. 40 Mk.

Maskenkostüme

für Herren und Damen
werden verlichen und angefertigt bei
F. Herrmann,
Waldstraße 18, Laden am Eingang ins Colosseum. 540.10.5

Hanf-Couverts

mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

3) Bulgiarische Prämien- Anteile (100 Fl.-Loth) v. 1870.

Verlosung am 15. November 1900.
Zahlbar am 15. Januar 1901.

200	400	600	800	1000	1200	1400	1600	1800	2000
1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810
1811	1812	1813	1814	1815	1816	1817	1818	1819	1820
1821	1822	1823	1824	1825	1826	1827	1828	1829	1830
1831	1832	1833	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840
1841	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850
1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860
1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870
1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880
1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900

2) Brüsseler 21/10/100 Fr.- Loth von 1886.

Verlosung am 16. November 1900.
Zahlbar am 1. Januar 1901.

100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000
1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010
1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020
1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030
1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040
1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050
1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070
1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080
1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090
1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100

1) Antwerpen 1887.

Verlosung am 10. November 1900.
Zahlbar am 1. Juni 1901.

100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000
1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010
1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020
1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030
1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040
1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050
1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070
1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080
1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090
1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100

4) Neuchâtel 10 Fr.-Loth von 1887.

Verlosung am 1. Februar 1901.
Zahlbar am 1. Februar 1901.

100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000
1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010
1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020
1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030
1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040
1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050
1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070
1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080
1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090
1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100

5) Ungarische Prämien- Anteile (100 Fl.-Loth) v. 1870.

Verlosung am 16. November 1900.
Zahlbar am 15. Mai 1901.

100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000
1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010
1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020
1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030
1031	1032	1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040
1041	1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050
1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059	1060
1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068	1069	1070
1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077	1078	1079	1080
1081	1082	1083	1084	1085	1086	1087	1088	1089	1090
1091	1092	1093	1094	1095	1096	1097	1098	1099	1100

Verlosungs-Riffe der Badischen Presse.

1900.